

SCHAEFFLER

Q1 | **Mobilität für morgen**
Zwischenbericht zum 31. März 2014

Wesentliche Eckdaten

in Mio. EUR	01.01.-31.03.			Veränderung
	2014	2013		
Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	2.976	2.756	8,0	%
EBITDA	569	512	11,1	%
• in % vom Umsatz	19,1	18,6	0,5	%-Pkt.
Angepasstes EBITDA ¹⁾	560	512	9,4	%
• in % vom Umsatz	18,8	18,6	0,2	%-Pkt.
EBIT	414	355	16,6	%
• in % vom Umsatz	13,9	12,9	1,0	%-Pkt.
Angepasstes EBIT ²⁾	405	355	14,1	%
• in % vom Umsatz	13,6	12,9	0,7	%-Pkt.
Konzernergebnis ³⁾	382	233	149	Mio. EUR

in Mio. EUR	01.01.-31.03.			Veränderung
	31.03.2014	31.12.2013		
Bilanz				
Bilanzsumme	13.836	13.427	3,0	%
Eigenkapital ⁴⁾	2.527	2.491	36	Mio. EUR
• in % der Bilanzsumme	18,3	18,6	-0,3	%-Pkt.
Netto-Finanzschulden ⁵⁾	5.527	5.447	1,5	%
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁶⁾⁷⁾	2,6	2,6		
Investitionen ⁸⁾	127	103	24	Mio. EUR

in Mio. EUR	01.01.-31.03.			Veränderung
	2014	2013		
Kapitalflussrechnung				
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	134	172	-38	Mio. EUR
Free Cash Flow	-19	52	-71	Mio. EUR

Mitarbeiter				
Anzahl der Mitarbeiter	79.686	76.186	4,6	%

¹⁾ Angepasstes EBITDA – ohne Berücksichtigung Sondereffekt (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR).

²⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekt (siehe Fußnote 1).

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁶⁾ Angepasster Verschuldungsgrad – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (Personalstrukturmaßnahmen in Q3 2013 in Höhe von 48 Mio. EUR, bilanzielle Vorsorge EU-Kartellverfahren in Q4 2013 in Höhe von 380 Mio. EUR bzw. ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR). Nicht angepasster Verschuldungsgrad zum 31. März 2014 bei 3,3 (31. Dezember 2013 bei 3,3).

⁷⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate. Angepasstes EBITDA – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (Personalstrukturmaßnahmen in Q3 2013 in Höhe von 48 Mio. EUR, bilanzielle Vorsorge EU-Kartellverfahren in Q4 2013 in Höhe von 380 Mio. EUR bzw. ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR).

⁸⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 31. März.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.			Veränderung
	2014	2013		
Automotive				
Umsatz	2.212	1.987	11,3	%
EBIT	322	260	23,8	%
• in % vom Umsatz	14,6	13,1	1,5	%-Pkt.
Angepasstes EBIT ¹⁾	313	260	20,4	%
• in % vom Umsatz	14,2	13,1	1,1	%-Pkt.


Vorjahreswerte gemäß der 2014 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekt (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR).

in Mio. EUR	01.01.-31.03.			Veränderung
	2014	2013		
Industrie				
Umsatz	764	769	-0,7	%
EBIT	92	95	-3,2	%
• in % vom Umsatz	12,0	12,4	-0,4	%-Pkt.
Angepasstes EBIT ¹⁾	92	95	-3,2	%
• in % vom Umsatz	12,0	12,4	-0,4	%-Pkt.

Vorjahreswerte gemäß der 2014 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Keine Sondereffekte in Q1 2014.



01. Januar bis 31. März 2014

Starker Start in das neue Jahr:

Umsatz wächst um **8,0 %**, währungsbereinigt um **11,2 %**

Ergebnisqualität verbessert:

Angepasste EBIT-Marge auf **13,6 %** erhöht (EBIT-Marge vor Anpassung bei **13,9 %** vom Umsatz)

Working Capital und Investitionen nehmen zu:

Free Cash Flow im ersten Quartal **-19 Mio. EUR**

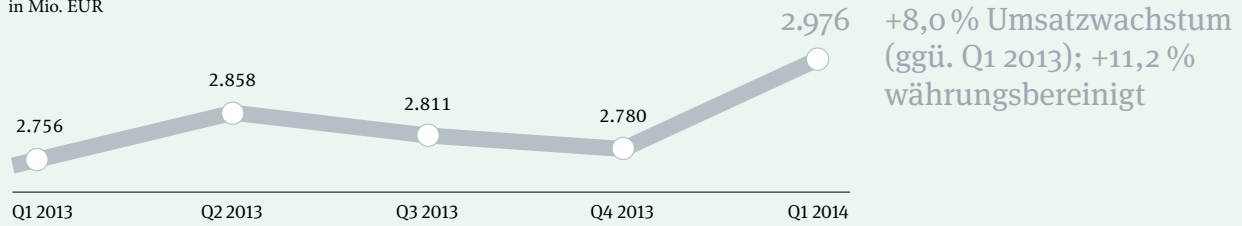
Maßnahmen zur Refinanzierung zeigen nachhaltig Wirkung:

Zinsaufwendungen für Finanzschulden signifikant reduziert;
Verschuldungsgrad bei **2,6** gehalten

Q1 2014 in Zahlen

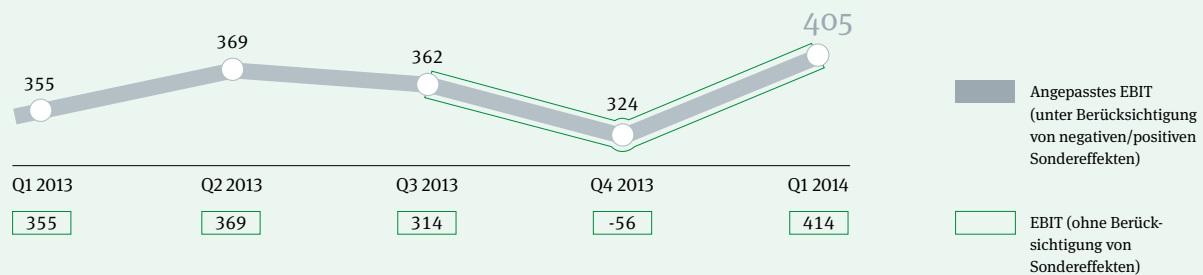
Umsatzerlöse

in Mio. EUR



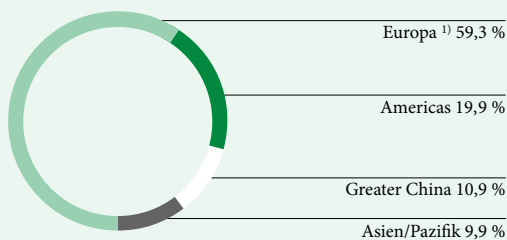
Angepasstes Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

in Mio. EUR



Umsatzerlöse nach Regionen

in Prozent nach Marktsicht



¹⁾ Inkl. Deutschland, Mittlerer Osten, Afrika, Russland und Indien.

Mitarbeiter nach Regionen

Stichtagszahlen in Prozent





Inhalt

Wesentliche Eckdaten	U2
Schaeffler-Anleihen	6

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	10
Geschäftsverlauf	10
Ertragslage	12
Ertragslage der Schaeffler Gruppe	12
Sparte Automotive	16
Sparte Industrie	18
Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe	20
Cash Flow	20
Kapitalstruktur	21
Vermögensstruktur	23
Investitionen	25
Finanzierungsmaßnahmen	27
Liquidität	28
Nachtragsbericht	29
Chancen- und Risikobericht	30
Prognosebericht	31

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	35
Konzern-Bilanz	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	37
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	38
Konzern-Segmentberichterstattung	39
Verkürzter Konzernanhang	40

Weitere Angaben

Impressum	50
Quartalsübersicht	52
Finanzkalender 2014	53
Kontaktdaten	54

Schaeffler-Anleihen

Entwicklung der Schaeffler-Anleihen

Zum 31. März 2014 setzten sich die Anleihen der Schaeffler Gruppe wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	Nominalwert in Mio.	Kupon	Fälligkeit	Emissions- preis in %	Kurs in % ¹⁾ 31.03.2014
XS0741938624	EUR	800	7,75 %	15.02.2017	98,981	115,55
US806261AC75	USD	600	7,75 %	15.02.2017	98,981	113,50
XS0801261156	EUR	326	6,75 %	01.07.2017	98,981	107,11
XS0923613060	EUR	600	4,25 %	15.05.2018	100,000	104,45
XS0741939788	EUR	400	8,75 %	15.02.2019	100,000	112,59
US806261AA10	USD	500	8,50 %	15.02.2019	100,000	111,99
US806261AE32	USD	850	4,75 %	15.05.2021	100,000	101,91

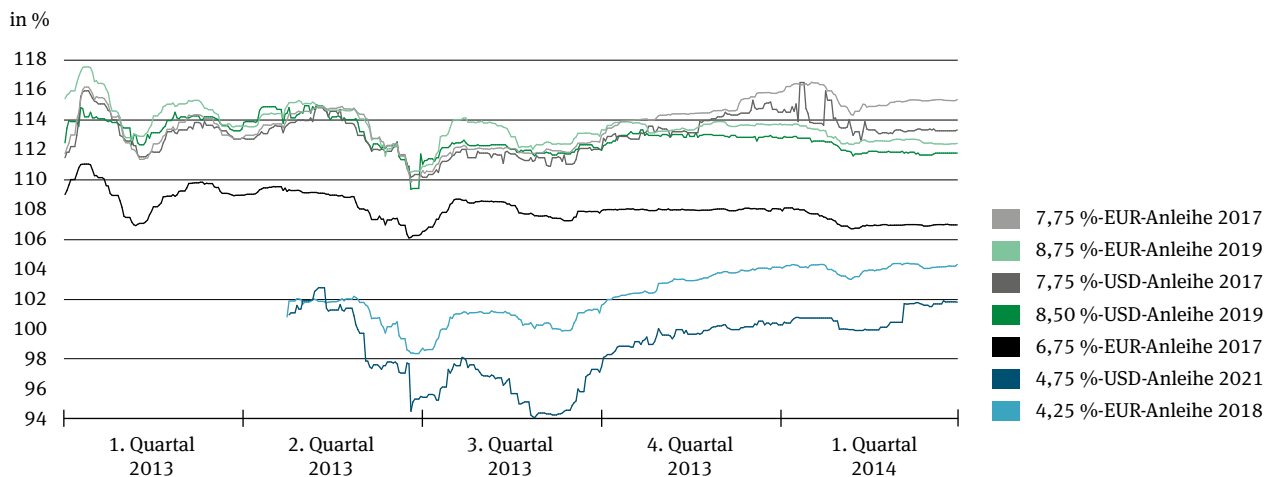
¹⁾ Quelle: Bloomberg.

Die Nachfrage der Investoren nach Anleihen – sowohl im Investment Grade als auch im High Yield Bereich – blieb im ersten Quartal 2014 unverändert hoch. Der europäische High Yield Markt hat sich im ersten Quartal robust entwickelt und verzeichnete Neuemissionen in Höhe von 18 Mrd. EUR (Vj.: 23 Mrd. EUR).

Die Anleihen der Schaeffler Gruppe haben sich in diesem Umfeld gut entwickelt. Den besten Kursverlauf verzeichnete die mit 7,75 % verzinsten EUR-Anleihe (ISIN: XS0741938624) mit einer Laufzeit bis 2017. Sie stieg zum 31. März 2014 auf einen Kurs von 115,55 %.

Kursentwicklung seit dem 1. Quartal 2013

Quelle: Bloomberg.



Schaeffler hat am 11. April 2014 bekannt gegeben, die Option zur vorzeitigen Ablösung für drei im Jahr 2012 begebenen Anleihen auszuüben. Dabei handelt es sich um eine Anleihe mit einem Kupon von 8,75 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: XSo741939788), eine Anleihe mit einem Kupon von 8,5 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: USN77608AA00) und um eine Anleihe mit einem Kupon von 6,75 % und einer Laufzeit bis 2017 (ISIN: XSo801261156). Für weitere Informationen wird auf den Nachtragsbericht auf Seite 29 im Konzernzwischenlagebericht verwiesen.

Schaeffler-Rating

Die folgende Tabelle zeigt die aktuellen Ratings der Schaeffler Gruppe durch die beiden Ratingagenturen Moody's und Standard & Poor's (S&P):

31.03.2014			
Ratingagentur	Unternehmen		Anleihen
	Rating	Ausblick	Rating
Moody's	Ba3	stabil	Ba2
Standard & Poor's	BB-	stabil	BB-

Analystenbewertungen

Im Laufe des ersten Quartals 2014 nahm die IKB Deutsche Industriebank die Schaeffler AG in ihre Research-Aktivitäten auf. Das Unternehmen und seine Anleihen werden nunmehr von neun Banken bewertet.

Konzernzwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht	10
Geschäftsverlauf	10
Ertragslage	12
Ertragslage der Schaeffler Gruppe	12
Sparte Automotive	16
Sparte Industrie	18
Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe	20
Cash Flow	20
Kapitalstruktur	21
Vermögensstruktur	23
Investitionen	25
Finanzierungsmaßnahmen	27
Liquidität	28
Nachtragsbericht	29
Chancen- und Risikobericht	30
Prognosebericht	31

Vorbehalt bei zukunftsgerichteten Aussagen

Dieser Konzernzwischenlagebericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Zwischenlageberichts beruhen. Solche Aussagen beziehen sich auf Zeiträume in der Zukunft oder sind durch Begriffe wie z. B. „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“ oder „rechnen mit“ gekennzeichnet. Zukunftsgerichtete Aussagen sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Eine Vielzahl dieser Risiken und Unsicherheiten wird von Faktoren bestimmt, die nicht dem Einfluss der Schaeffler Gruppe unterliegen. Die tatsächlichen Ergebnisse können daher erheblich von den beschriebenen abweichen. Der Zwischenabschluss zum 31. März 2014 umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Währungsumrechnungseffekte

Währungsbereinigte Umsatz- und Ergebniszahlen werden berechnet, indem Umsatz und Ergebnis der aktuellen Berichtsperiode sowie der Vorjahres- bzw. Vergleichsperiode mit einem einheitlichen Wechselkurs umgerechnet werden.

Wirtschaftsbericht

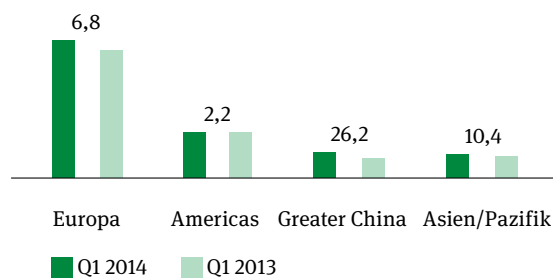
Geschäftsverlauf

Die Berichterstattung im vorliegenden Zwischenbericht der Schaeffler Gruppe basiert auf der zum 01. Januar 2014 vom Vorstand eingeführten neuen Organisations- und Führungsstruktur und dem daraus abgeleiteten Steuerungsansatz. Für eine detaillierte Erläuterung wird auf das Kapitel „Geschäftstätigkeit und Konzernstruktur“ ab Seite 56 im Geschäftsbericht 2013 verwiesen.

Ereignisse und Entwicklungen in den ersten drei Monaten 2014

Umsatzentwicklung nach Regionen

Veränderung in %



Die Belebung der Weltwirtschaft setzte sich im ersten Quartal des Jahres 2014 in gemäßigtem Tempo fort. Im Euroraum befindet sich die Konjunktur in einer Phase der allmählichen Belebung. Das leichte Wachstum wird vor allem von den Kernländern im Euroraum getragen. Insbesondere in Deutschland ist ein guter Start in das laufende Jahr gelungen. Die Produktion im produzierenden Gewerbe legte weiter zu und die Branchen Industrie und Bau

verzeichneten mehr Auftragseingänge. Die Schaeffler Gruppe konnte sich diesem Trend anschließen und die Umsätze in der Region Europa im Vergleich zur Vorjahresperiode mit einem Wachstum von 6,8 % deutlich übertreffen.

In Indien als Bestandteil der Schaeffler-Region Europa war das erste Quartal 2014 von einer leichten Belebung der Wirtschaft gekennzeichnet. An dieser Entwicklung konnten auch die beiden Schaeffler-Sparten mit einer gestiegenen Nachfrage partizipieren. Währungsumrechnungseffekte wirkten sich jedoch negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Die Konjunktur in der Region Americas entwickelte sich im ersten Quartal 2014 verhalten positiv. Die USA befinden sich in einem moderaten Aufschwung. Die Industrieproduktion schwächte sich zwar aufgrund eines strengen Winters im Januar ab, dennoch entwickelten sich die Auftragseingänge in den letzten Monaten weiterhin positiv. Die Nachfrage nach den Produkten der Schaeffler Gruppe lag in der Region Americas mit 2,2 % leicht über dem ersten Quartal des letzten Jahres. Die Umsatzentwicklung wurde dabei erheblich von negativen Währungsumrechnungseffekten beeinflusst.

Die asiatische Wirtschaft entwickelte sich uneinheitlich. Die chinesische Wirtschaft ist mit wenig Schwung 2014 gestartet und konnte im bisherigen Jahresverlauf nur wenig von der gestiegenen Nachfrage aus den Industrieländern profitieren. Für die Schaeffler Gruppe zeigte sich ein weitaus besseres Bild. In der Region Greater China übertrafen die Umsätze des ersten Quartals 2014 mit einem Plus von 26,2 % deutlich die der Vergleichsperiode im letzten Jahr. Die Industrieproduktion in Japan hat zu Jahresbeginn ihre Aufwärtstendenz fortgesetzt. Die Schaeffler Gruppe konnte in der Region Asien/Pazifik, der Japan zugerechnet wird, dementsprechend ihre Umsätze im Vorjahresvergleich um 10,4 % steigern, vor allem die Sparte Automotive trug wesentlich zu dieser Entwicklung bei.

Im ersten Quartal 2014 konnte die Schaeffler Gruppe ihren Wachstumskurs eindrucksvoll fortsetzen. Umsatzerlöse in Höhe von 2.976 Mio. EUR (Vj.: 2.756 Mio. EUR) führten zu einem Anstieg von 8,0 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Ohne Berücksichtigung von negativen Währungsumrechnungseffekten in Höhe von 3,2 % betrug das operative Wachstum der Gruppe 11,2 %. Die Sparte Automotive war im ersten Quartal 2014 erneut der wesentliche Treiber dieser erfreulichen Umsatzentwicklung, die sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) auswirkte. Die EBIT-Marge erhöhte sich auf 13,9 % (Vj.: 12,9 %). Eine detaillierte Erläuterung der Ertragslage folgt ab Seite 12.

Die Schaeffler Gruppe berichtete bereits im letzten Jahr über getätigte Rückstellungen in Höhe von rd. 380 Mio. EUR für ein drohendes Bußgeld in Zusammenhang mit einem laufenden Kartellverfahren der EU-Kommission. Am 19. März 2014 hat die EU-Kommission gegen Unternehmen der Schaeffler Gruppe nun ein Bußgeld in Höhe von 370,5 Mio. EUR wegen Kartellabsprachen beim Vertrieb von Wälzlagern für die Automobilindustrie verhängt. Die Zahlung des Bußgeldes ist im zweiten Quartal 2014 fällig.

Geschäftsentwicklung im Vergleich zur Prognose für 2014

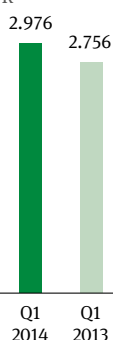
Aufgrund der guten Geschäftsentwicklung der Sparte Automotive im ersten Quartal 2014 hat die Schaeffler Gruppe ihre Umsatzprognose für das Gesamtjahr 2014 von vormals 5 bis 7 % auf größer 7 % angehoben. Bei der Berechnung der Prognose hat die Schaeffler Gruppe im Wesentlichen konstante Wechselkurse unterstellt. Das Ergebnis lag im Rahmen der im Geschäftsbericht 2013 getroffenen Prognose für das Gesamtjahr 2014. Für eine detaillierte Erläuterung der Ziele wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Kapitel „Ausblick der Schaeffler Gruppe“ ab Seite 126 des Geschäftsberichts 2013 verwiesen.

Ertragslage

Ertragslage der Schaeffler Gruppe

Umsatz (Schaeffler Gruppe)

in Mio. EUR



Im ersten Quartal 2014 erzielte die Schaeffler Gruppe Umsatzerlöse in Höhe von 2.976 Mio. EUR und verzeichnete somit eine Umsatzsteigerung von 8,0 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 2.756 Mio. EUR). Ohne Berücksichtigung von negativen Währungsumrechnungseffekten in Höhe von 3,2 % betrug das Umsatzwachstum 11,2 %. Wesentlicher Treiber der positiven Umsatzentwicklung war die Sparte Automotive, die den Umsatz um 11,3 % auf 2.212 Mio. EUR (Vj.: 1.987 Mio. EUR) und damit deutlich stärker als die weltweite Fahrzeugproduktion steigern konnte. Der Umsatzanstieg ist auf die positive Nachfrageentwicklung in allen Schaeffler-Regionen zurückzuführen. Der Umsatz der Sparte Industrie lag mit 764 Mio. EUR um 0,7 % unter der Vergleichsperiode (Vj.: 769 Mio. EUR) unter anderem bedingt durch negative Währungsumrechnungseffekte.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2014	2013	
Umsatzerlöse	2.976	2.756	8,0
Umsatzkosten	-2.109	-1.965	7,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	867	791	9,6
Kosten der Funktionsbereiche ¹⁾	-462	-453	2,0
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	414	355	16,6
• in % vom Umsatz	13,9	12,9	-
Angepasstes EBIT ²⁾	405	355	14,1
• in % vom Umsatz	13,6	12,9	-
Finanzergebnis	-115	-167	-31,1
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	180	135	33,3
Ertragsteuern	-95	-89	6,7
Konzernergebnis ³⁾	382	233	63,9

¹⁾ Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Verwaltung.

²⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekt (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR).

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Die Umsatzkosten erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2014 um 144 Mio. EUR auf 2.109 Mio. EUR (Vj.: 1.965 Mio. EUR) und entwickelten sich damit unterproportional zu den Umsatzerlösen. Während sich die variablen Umsatzkosten im Verhältnis zum Umsatz entwickelten, wirkte der deutliche Volumenanstieg positiv auf die Kapazitätsauslastung und somit positiv auf das Bruttoergebnis. Des Weiteren lagen die Preise für Rohmaterialien leicht unter Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter in der Fertigung und den fertigungsnahen Bereichen stieg gegenüber dem 31. März 2013 um 4,7 % an. Der größte Mitarbeiteraufbau mit 27,0 % fand in der Schaeffler-Region Greater China statt.

In den ersten drei Monaten 2014 verbesserte sich das Bruttoergebnis im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 76 Mio. EUR auf 867 Mio. EUR (Vj.: 791 Mio. EUR). Gleichzeitig erhöhte sich die Bruttomarge in der Berichtsperiode auf 29,1 % (Vj.: 28,7 %). Während die Sparte Automotive, getrieben durch den Volumenanstieg, die Bruttomarge gegenüber der Vergleichsperiode um 1,2 %-Punkte steigern konnte, ging die Bruttomarge der Sparte Industrie um 1,3 %-Punkte zurück. Dies ist auf die noch verhaltene Auftragslage im Industriemarkt und die damit verbundene Fixkostenremanenz zurückzuführen.

Zur Sicherung der zukünftigen Wachstumschancen der Schaeffler Gruppe durch weitere Innovationen stiegen die Kosten für Forschung und Entwicklung in den ersten drei Monaten 2014 um 2,6 % auf 156 Mio. EUR (Vj.: 152 Mio. EUR) an. Im Verhältnis zum Umsatz verzeichneten die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung mit 5,2 % einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr (Vj.: 5,5 %).

Die Kosten des Vertriebs stiegen im ersten Quartal 2014 im Wesentlichen aufgrund von höheren Personalaufwendungen um 2,1 % auf 192 Mio. EUR (Vj.: 188 Mio. EUR) an. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung erhöhten sich lediglich um 1 Mio. EUR auf 114 Mio. EUR (Vj.: 113 Mio. EUR).

Das Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT) erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2014 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 59 Mio. EUR auf 414 Mio. EUR (Vj.: 355 Mio. EUR). Die EBIT-Marge stieg um 1,0 %-Punkte auf 13,9 % (Vj.: 12,9 %). Die Verbesserung des EBIT resultierte vor allem aus der positiven Umsatzentwicklung der Sparte Automotive. Ferner ist die im Geschäftsjahr 2013 gebildete Risikovorsorge für das laufende EU-Kartellverfahren bei der Umgliederung von den Rückstellungen in die kurzfristigen Verbindlichkeiten mit 9,5 Mio. EUR ertragswirksam aufgelöst worden. Ohne diesen Sondereffekt lag das angepasste EBIT bei 405 Mio. EUR, die angepasste EBIT-Marge bei 13,6 %.

Das Finanzergebnis der Schaeffler Gruppe verbesserte sich in den ersten drei Monaten 2014 um 52 Mio. EUR auf -115 Mio. EUR (Vj.: -167 Mio. EUR). Im Finanzergebnis wurden neben Finanzerträgen in Höhe von 27 Mio. EUR (Vj.: 51 Mio. EUR) Finanzaufwendungen in Höhe von 142 Mio. EUR (Vj.: 218 Mio. EUR) ausgewiesen.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.2014		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-107	0	-107
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-15	26	11
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-7	0	-7
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage	3	0	3
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-13	0	-13
Sonstige Effekte	-3	1	-2
Summe	-142	27	-115

in Mio. EUR	01.01.-31.03.2013		
	Finanzaufwendungen	Finanz-erträge	Finanz-ergebnis
Zinsaufwendungen für Finanzschulden ¹⁾	-128	0	-128
Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten	-21	42	21
Effekte aus Fremdwährungsumrechnung	-45	7	-38
Amortisation aus Cash Flow Hedge Rücklage	-14	0	-14
Zinseffekte Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen	-13	0	-13
Sonstige Effekte	3	2	5
Summe	-218	51	-167

¹⁾ Inkl. Transaktionskosten.

Die Zinsaufwendungen für Finanzschulden betragen in den ersten drei Monaten 2014 107 Mio. EUR (Vj.: 128 Mio. EUR). Darin enthalten sind Zinszahlungen und Zinsabgrenzungen im Zusammenhang mit der externen Konzernfinanzierung in Höhe von 85 Mio. EUR (Vj.: 108 Mio. EUR) sowie Aufwendungen in Höhe von 6 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR) für Transaktionskosten. Darüber hinaus sind Zinsaufwendungen für Gesellschafterdarlehen gegenüber der Schaeffler Verwaltungs GmbH enthalten. Die geringeren Zinsaufwendungen gegenüber dem Vorjahr sind im Wesentlichen auf Nominalreduzierungen sowie Konditionsverbesserungen im Zusammenhang mit den durchgeführten Refinanzierungen 2013 zurückzuführen.

Aus Bewertungsänderungen und Ausgleichszahlungen von Derivaten ergaben sich Erträge in Höhe von netto 11 Mio. EUR (Vj.: 21 Mio. EUR). Die wesentlichen Bestandteile sind Bewertungseffekte aus eingebetteten Derivaten.

Aus der Fremdwährungsumrechnung von finanziellen Vermögenswerten und Schulden ergaben sich Aufwendungen in Höhe von 7 Mio. EUR (Vj.: 38 Mio. EUR).

Weitere Erträge in Höhe von 3 Mio. EUR (Vj.: Aufwendungen in Höhe von 14 Mio. EUR) resultierten aus der Amortisation der Cash Flow Hedge Rücklage aus Zinssicherungsinstrumenten. Aufgrund des wirtschaftlichen Zusammenhangs mit den Zinsaufwendungen für Finanzschulden erfolgt der Ausweis der oben genannten Erträge ebenfalls unter den Zinsaufwendungen.

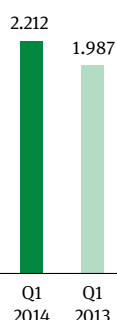
Aus Pensionen und Altersteilzeitverpflichtungen ergaben sich Nettozinsaufwendungen in Höhe von 13 Mio. EUR (Vj.: 13 Mio. EUR). Sonstige Effekte ergaben im Saldo Aufwendungen in Höhe von 2 Mio. EUR (Vj.: Erträge in Höhe von 5 Mio. EUR).

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von 180 Mio. EUR (Vj.: 135 Mio. EUR) resultierte in den ersten drei Monaten 2014 fast ausschließlich aus den über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteilen an der Continental AG.

Die Ertragsteuern in den ersten drei Monaten 2014 beliefen sich auf 95 Mio. EUR (Vj.: 89 Mio. EUR). Diese setzten sich aus einem Aufwand aus laufenden Steuern in Höhe von 106 Mio. EUR (Vj.: 83 Mio. EUR) und einem Ertrag aus latenten Steuern in Höhe von 11 Mio. EUR (Vj.: Aufwand von 6 Mio. EUR) zusammen. Der Aufwand aus laufenden Steuern entfiel auf einen Aufwand aus Steuern des aktuellen Wirtschaftsjahres von 110 Mio. EUR sowie auf einen Ertrag aus Steuern für Vorjahre von 4 Mio. EUR. 2014 waren Zinsaufwendungen von 8 Mio. EUR (Vj.: 61 Mio. EUR) aufgrund der Zinsschranke steuerlich nicht abzugsfähig.

Das Konzernergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2014 um 149 Mio. EUR auf 382 Mio. EUR (Vj.: 233 Mio. EUR).

Umsatz (Automotive)
in Mio. EUR



Sparte Automotive

Der Umsatz der Sparte Automotive stieg in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 11,3 % auf 2.212 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahreszeitraum (Vj.: 1.987 Mio. EUR) an. Gegenläufig wirkten sich im Berichtszeitraum 2014 negative Währungsumrechnungseffekte mit 3,1 % aus. Ohne die Berücksichtigung dieser Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz der Sparte Automotive um 14,4 %.

Die positive Gesamtentwicklung war insbesondere auf neue Kundenprojekte und damit verbundene Produktanläufe zurückzuführen. Wesentliche Wachstumstreiber, die die Sparte Automotive über Markt wachsen ließen, waren vor allem die Produktgruppen trockene Doppelkupplung, Zweimassenschwungräder, Nockenwellenversteller und Ventiltriebskomponenten, die u. a. zur Effizienzsteigerung des Antriebsstranges mit Verbrennungsmotoren beitragen und damit maßgeblich eine Reduktion der CO₂-Emissionen ermöglichen.

In den ersten drei Monaten 2014 konnte die Sparte Automotive in allen Regionen ein überdurchschnittliches Umsatzwachstum im Vergleich zur regionalen Entwicklung der Produktionsstückzahlen für Pkw bis sechs Tonnen (Quelle: IHS Global Insight, April 2014) verzeichnen. Insbesondere die Region Greater China setzte den nachhaltigen Wachstumskurs der letzten Monate fort und lag mit einer Wachstumsrate von 26,5 % deutlich über dem Anstieg der regionalen Fahrzeugproduktion von 9,5 %. Auch in den Märkten Asien/Pazifik (15,2 %) und Europa (10,1 %) konnten zweistellige Umsatzzanestiege erzielt werden, während die Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen in diesen Regionen einen Anstieg von 3,5 % bzw. 2,3 % verzeichneten. Auch die Region Americas zeigte eine starke Entwicklung gegenüber dem Vorjahr und steigerte den Umsatz überproportional um 7,3 % im Vergleich zur Automobilproduktion von 4,0 %.

Die bestehenden Serienliefervereinbarungen mit den OEM-Fahrzeugherstellern der Sparte Automotive lasteten im ersten Quartal 2014 die bestehenden Produktionskapazitäten weitestgehend aus. Dies dokumentieren einerseits die kurzfristig eingebuchten verbindlichen Lieferabrufe der OEM-Kunden, andererseits die teilweise vereinbarten jährlichen Liefermengenbandbreiten.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2014	2013	
Umsatz	2.212	1.987	11,3
Umsatzkosten	-1.590	-1.453	9,4
Bruttoergebnis	622	534	16,5
EBIT	322	260	23,8
• in % vom Umsatz	14,6	13,1	-
Angepasstes EBIT ¹⁾	313	260	20,4
• in % vom Umsatz	14,2	13,1	-

Vorjahreswerte gemäß der 2014 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Angepasstes EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekt (ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR).

Die Sparte Automotive teilt ihr Geschäft in die Unternehmensbereiche (UB) Motorsysteme, Getriebesysteme und Fahrwerksysteme sowie Automotive Aftermarket, die jeweils alle ihre Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten 2014 steigern konnten.

Das überproportionale Umsatzwachstum im **UB Motorsysteme** wurde einerseits durch die umsatzstarken Produktgruppen Nockenwellenversteller und Ventiltriebskomponenten – von mechanischen Ventilspielausgleichselementen bis hin zu vollvariablen Ventiltriebssystemen (z. B. UniAir) – vor allem in den Regionen Americas, Greater China und Europa getrieben, andererseits aber auch von überproportionalem Wachstum durch Neuanläufe mit Produktgruppen des Aggregatetriebs.

Die Umsätze im **UB Getriebesysteme** stiegen primär durch die gute Entwicklung bei trockenen Doppelkupplungen an. Die Volumina in den umsatzstarken Produktgruppen stufenlose Getriebesysteme (CVT), Kegelrollenlager und Zweimassenschwungräder wuchsen ebenfalls signifikant an. Die positive Umsatzentwicklung ist auf alle vier Schaeffler-Regionen zurückzuführen.

Das Umsatzwachstum im **UB Fahrwerksysteme** basierte insbesondere auf der guten Entwicklung bei Kugelgewindetrieben, wie sie bei elektromechanischen Servolenkungen und Fahrwerkslösungen (z. B. bei automatischen Parkbremsen) zur Anwendung kommen. Zudem konnten aufgrund der Erholung des Lkw-Marktes in der umsatzstarken Produktgruppe der Kegelrollenlager deutlich mehr Produkte abgesetzt werden. Treiber für diese positive Entwicklung war vor allem die Region Europa.

Die gute Entwicklung im **UB Automotive Aftermarket** setzte sich auch im ersten Quartal 2014 weiter fort. Der Anstieg der Umsätze resultierte u. a. aus einem erhöhten Absatz an Service Kits für Riemenspanner und Radlager sowie Reparaturlösungen für Zweimassenschwungräder.

Das mit dem Umsatzwachstum verbundene höhere Produktionsvolumen wirkte sich insgesamt positiv auf das Bruttoergebnis aus. Zudem lagen die Preise für Rohmaterialien in den ersten drei Monaten 2014 leicht unter der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 01. Januar bis 31. März 2014 um 9,4 % auf 1.590 Mio. EUR (Vj.: 1.453 Mio. EUR). Das Bruttoergebnis erhöhte sich in Folge des Umsatzwachstums im Vergleich zum Vorjahr um 88 Mio. EUR auf 622 Mio. EUR (Vj.: 534 Mio. EUR). Dadurch lag die Bruttomarge im bisherigen Jahresverlauf 2014 mit 28,1 % (Vj.: 26,9 %) über dem Vorjahreszeitraum.

Die Kosten für Forschung und Entwicklung stiegen in den ersten drei Monaten 2014 um 8,6 % auf 126 Mio. EUR (Vj.: 116 Mio. EUR). Zu den aktuellen Forschungsschwerpunkten gehören unter anderem die Weiterentwicklung ausgewählter Produkte, wie beispielsweise des Wankstabilisators, des elektronischen Nockenwellenverstellers und des hybriden Doppelkupplungsgetriebes. Mit der Vorstellung weiterer Konzeptfahrzeuge im ersten Quartal 2014 unterstreicht die Sparte Automotive weiterhin die gute Positionierung hinsichtlich neuer Produkte zur Reduzierung von CO₂-Emissionen.

Insgesamt stieg auf dieser Basis das EBIT der Sparte Automotive in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 um 62 Mio. EUR auf 322 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (Vj.: 260 Mio. EUR) an. Die EBIT-Marge erhöhte sich im bisherigen Jahresverlauf 2014 um 1,5 %-Punkte auf 14,6 % (Vj.: 13,1 %). Ohne die ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren im ersten Quartal 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR lag das angepasste EBIT bei 313 Mio. EUR, die angepasste EBIT-Marge bei 14,2 %.

Umsatz (Industrie)
in Mio. EUR



Sparte Industrie

Der Umsatz der Sparte Industrie fiel in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 gegenüber dem Vorjahreszeitraum geringfügig um 0,7 % auf 764 Mio. EUR (Vj.: 769 Mio. EUR). Effekte aus der Währungsumrechnung wirkten sich im Berichtszeitraum in Höhe von 3,8 % negativ auf den Umsatz aus. Ohne die Berücksichtigung dieser Währungsumrechnungseffekte stieg der Umsatz der Sparte Industrie um 3,1 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

In den Marktregionen zeigte sich in der Sparte Industrie eine deutliche Differenzierung der Umsatzentwicklung. Die Region Greater China verzeichnete im ersten Quartal 2014 mit 24,9 % ein starkes Wachstum, während Europa mit einem Anstieg der Umsatzerlöse um 0,2 % nahezu auf dem Niveau der Vergleichsperiode 2013 lag. Gegenläufig sanken die Umsätze in den Regionen Asien/Pazifik (-3,4 %) und Americas (-10,3 %), deutlich negativ belastet von Währungsumrechnungseffekten.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2014	2013	
Umsatz	764	769	-0,7
Umsatzkosten	-519	-512	1,4
Bruttoergebnis	245	257	-4,7
EBIT	92	95	-3,2
• in % vom Umsatz	12,0	12,4	-
Angepasstes EBIT ¹⁾	92	95	-3,2
• in % vom Umsatz	12,0	12,4	-

Vorjahreswerte gemäß der 2014 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

¹⁾ Keine Sondereffekte in Q1 2014.

Die Sparte Industrie teilt ihr Geschäft in zwei Unternehmensbereiche (UB): den UB Industrial OEM, der das Erstausrüstergeschäft im Industriebereich umfasst, und den UB Industrial Aftermarket. Der Umsatz im UB Industrial OEM lag leicht unter dem des ersten Quartals 2013, während er sich im UB Industrial Aftermarket geringfügig verbessern konnte. Die Auftragseingänge entwickelten sich im Quartalsvergleich deutlich positiv, der Auftragsbestand liegt auf Vorjahresniveau.

In den wichtigsten Branchen des **UB Industrial OEM** zeigten die Umsätze sehr unterschiedliche Entwicklungen.

Die Branche Antriebstechnik konnte die Umsätze im ersten Quartal 2014 gegenüber der Vergleichsperiode leicht steigern, getragen von deutlichen Zuwächsen in den Teilbranchen Pumpen, Lufttechnik und Elektromotoren.

In der Branche Produktionsmaschinen lagen die Umsätze im Berichtszeitraum geringfügig über den Werten des ersten Quartals 2013. In den Teilbranchen Werkzeug-, Druck- und Textilmaschinen stiegen im Vergleich zu den ersten drei Monaten des Vorjahres die Umsätze

deutlich an. Die übrigen Teilbranchen wie Holzbearbeitungs-, Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen verzeichneten eine leicht rückläufige Entwicklung gegenüber dem ersten Quartal 2013.

Die Umsätze der Branche Erneuerbare Energien lagen im Berichtszeitraum deutlich über der Vergleichsperiode 2013. Die Energiewende gab positive Impulse für das Geschäft in Europa. China verzeichnete einen generellen Aufwärtstrend im Windgeschäft und wird weiterhin der Treiber im gesamten Markt bleiben.

In der Branche Luft- und Raumfahrt wirkten sich im Wesentlichen Währungsumrechnungseffekte negativ auf die Entwicklung der Umsatzerlöse aus. In der Region Europa belasteten die politischen Entwicklungen in Osteuropa und damit einhergehende Liquiditätsprobleme zusätzlich die Umsatzentwicklung.

Die Umsätze in der Branche Off-Highway Equipment verringerten sich im Verlauf des Jahres 2013 stetig, konnten aber im ersten Quartal 2014 einen starken Anstieg der Umsatzerlöse gegenüber dem vierten Quartal 2013 verzeichnen. Trotzdem blieben die Umsätze im Berichtszeitraum leicht unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Vor allem der Markt für Baumaschinen zeigte noch keine Erholung gegenüber dem niedrigen Niveau des Vorjahres. Die Teilbranche Landmaschinen verzeichnete im ersten Quartal 2014 einen starken Umsatzzuwachs gegenüber dem vierten Quartal 2013, der auch leicht über dem Wert der Vergleichsperiode lag.

Der Umsatz im **UB Industrial Aftermarket** lag im Berichtszeitraum 2014 geringfügig über der Vergleichsperiode 2013. Aus regionaler Sicht konnte nur die Region Europa die Umsätze leicht steigern, in allen anderen Regionen lag der Umsatz unter den Vorjahreswerten. In den Regionen Asien/Pazifik und Greater China hielt der Abbau von Beständen in der gesamten Händlerkette noch an.

Die Umsatzkosten erhöhten sich vom 01. Januar bis 31. März 2014 um 1,4 % auf 519 Mio. EUR (Vj.: 512 Mio. EUR). Die Preise für Rohmaterialien lagen in den ersten drei Monaten 2014 leicht unter der Vergleichsperiode des Vorjahres. Das Bruttoergebnis verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 12 Mio. EUR auf 245 Mio. EUR (Vj.: 257 Mio. EUR). Die Bruttomarge sank um 1,3 %-Punkte auf 32,1 % (Vj.: 33,4 %).

Die Kosten für Forschung und Entwicklung verringerten sich vor allem aufgrund von gezielten Kapazitätsanpassungen in den ersten drei Monaten 2014 um 16,7 % von 36 Mio. EUR auf 30 Mio. EUR. Aktuelle Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten bilden innovative Produkte für die Branche Landmaschinentechnik, u. a. ein mechatronisches Beschichtungssystem zur Drehmomentmessung und ein mobiles System zur Schwingungsüberwachung des gesamten Antriebsstranges von Windkraftanlagen. Außerdem liegt ein weiterer Fokus der Aktivitäten auf einer umfassenden Vernetzung der Produktion. Projekte für Industrie 4.0 vereinen die individualisierte Fertigung durch hochflexible Produktionsmaschinen und die Integration von Kunden und Partnern in den Wertschöpfungsprozess.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum verringerte sich das EBIT der Sparte Industrie in den ersten drei Monaten 2014 um 3 Mio. EUR auf 92 Mio. EUR (Vj.: 95 Mio. EUR). Die EBIT-Marge sank im bisherigen Jahresverlauf 2014 um 0,4 %-Punkte auf 12,0 % (Vj.: 12,4 %). In der Sparte Industrie gab es im ersten Quartal 2014 keine Anpassung aus Sondereffekten.

Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe

Cash Flow

Die Schaeffler Gruppe erwirtschaftete in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 einen Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 134 Mio. EUR (Vj.: 172 Mio. EUR), der um 22,1 % unter dem Vorjahresvergleichswert lag.

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in%
	2014	2013	
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	134	172	-22,1
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-153	-120	27,5
Free Cash Flow	-19	52	-
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-58	-31	87,1
	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung in%
Finanzschulden	6.395	6.190	3,3
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	223	300	-25,7
Netto-Finanzschulden	6.172	5.890	4,8
Gesellschafterdarlehen	645	443	45,6
Netto-Finanzschulden ohne Gesellschafterdarlehen	5.527	5.447	1,5

Von 01. Januar bis 31. März 2014 sank der Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 38 Mio. EUR auf 134 Mio. EUR (Vj.: 172 Mio. EUR). Positiv wirkten sich ein um 59 Mio. EUR höheres EBIT von 414 Mio. EUR (Vj.: 355 Mio. EUR) und deutlich geringere Zinszahlungen von 111 Mio. EUR (Vj.: 190 Mio. EUR) aus, die im Wesentlichen auf Nominalreduzierungen, Konditionsverbesserungen und die Anpassung des Zinssicherungsportfolios im Zusammenhang mit den 2013 durchgeführten Refinanzierungen zurückzuführen sind. Diesen positiven Effekten wirkte vor allem eine im Saldo um 207 Mio. EUR höhere Mittelbindung bei den Vorräten sowie Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entgegen.

Aufgrund der über dem Vorjahr liegenden Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stieg der Mittelabfluss beim Cash Flow aus Investitionstätigkeit in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 (vgl. „Investitionen“) auf 153 Mio. EUR (Vj.: 120 Mio. EUR).

Auf dieser Basis betrug der Free Cash Flow in den ersten drei Monaten 2014 -19 Mio. EUR (Vj.: 52 Mio. EUR).

Im Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit sind Mittel in Höhe von 58 Mio. EUR (Vj.: 31 Mio. EUR) vor allem für Auszahlungen an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH abgeflossen.

Die Netto-Finanzschulden erhöhten sich in den ersten drei Monaten 2014 um 80 Mio. EUR auf 5.527 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 5.447 Mio. EUR).

Der Verschuldungsgrad, definiert als Verhältnis von Netto-Finanzschulden (ohne Gesellschafterdarlehen) zu Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA), lag zum 31. März 2014 unverändert bei 3,3 (31. Dezember 2013: 3,3). Der angepasste Verschuldungsgrad betrug zum 31. März 2014 2,6 (31. Dezember 2013: 2,6).

Kapitalstruktur

Das Eigenkapital der Schaeffler Gruppe (inkl. der Anteile anderer Gesellschafter an vollkonsolidierten Tochterunternehmen) erhöhte sich um 36 Mio. EUR auf 2.527 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 2.491 Mio. EUR). Die Veränderung des Eigenkapitals resultierte insbesondere aus dem positiven Konzernergebnis von 384 Mio. EUR und gegenläufigen Effekten aus der Dividendenausschüttung von 250 Mio. EUR sowie aus ergebnisneutralen Verminderungen des Eigenkapitals von 98 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote betrug zum 31. März 2014 18,3 % (31. Dezember 2013: 18,6 %).

in Mio. EUR	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung in%
Eigenkapital	2.527	2.491	1,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.584	1.516	4,5
Rückstellungen	102	96	6,3
Finanzschulden	6.174	5.965	3,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	324	340	-4,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	165	162	1,9
Sonstige Verbindlichkeiten	5	5	0,0
Passive latente Steuern	151	154	-1,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.505	8.238	3,2
Rückstellungen	218	599	-63,6
Finanzschulden	221	225	-1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.032	1.014	1,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	220	155	41,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	376	419	-10,3
Sonstige Verbindlichkeiten	737	286	> 100
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.804	2.698	3,9
Bilanzsumme	13.836	13.427	3,0

Die ergebnisneutrale Verminderung des Eigenkapitals um 98 Mio. EUR resultierte vor allem aus der Umrechnung des Reinvermögens ausländischer Konzerngesellschaften (-17 Mio. EUR), der Bewertung von Sicherungsinstrumenten (-14 Mio. EUR) sowie aus der Bewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (-70 Mio. EUR).

Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich zum 31. März 2014 um 267 Mio. EUR auf 8.505 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 8.238 Mio. EUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf die Veränderung der langfristigen Finanzschulden sowie die Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zurückzuführen.

Die Finanzschulden erhöhten sich um 209 Mio. EUR auf 6.174 Mio. EUR (Vj.: 5.965 Mio. EUR), insbesondere aufgrund der Aufstockung des Darlehens gegenüber der alleinigen Anteilseignerin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH aus der im März 2014 beschlossenen Dividendenausschüttung. Die Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 68 Mio. EUR auf 1.584 Mio. EUR (Vj.: 1.516 Mio. EUR) resultierte im Wesentlichen aus Zinsanpassungen an das aktuelle Zinsniveau.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen erhöhten sich um 106 Mio. EUR auf 2.804 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 2.698 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren vor allem höhere Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern und Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern.

Mit der im März 2014 erteilten Kartellstrafe durch die EU-Kommission wurde der festgesetzte Betrag aus den Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

Vermögensstruktur

Die Vermögenslage zum 31. März 2014 zeichnete sich durch einen Anstieg der Bilanzsumme um 409 Mio. EUR bzw. 3,0 % auf 13.836 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 13.427 Mio. EUR) aus.

in Mio. EUR	31.03.2014	31.12.2013	Veränderung in%
Immaterielle Vermögenswerte	535	538	-0,6
Sachanlagen	3.330	3.369	-1,2
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.234	5.085	2,9
Sonstige Finanzanlagen	14	14	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	217	206	5,3
Sonstige Vermögenswerte	59	59	0,0
Ertragsteuerforderungen	12	12	0,0
Aktive latente Steuern	257	230	11,7
Langfristige Vermögenswerte	9.658	9.513	1,5
Vorräte	1.617	1.536	5,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.957	1.676	16,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	83	119	-30,3
Sonstige Vermögenswerte	150	141	6,4
Ertragsteuerforderungen	148	142	4,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	223	300	-25,7
Kurzfristige Vermögenswerte	4.178	3.914	6,7
Bilanzsumme	13.836	13.427	3,0

Innerhalb der langfristigen Vermögenswerte reduzierten sich die Sachanlagen um 39 Mio. EUR auf 3.330 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 3.369 Mio. EUR) infolge verhaltener Investitionen im ersten Quartal 2014, die unter den Aufwendungen für Abschreibungen lagen. Des Weiteren wirkten sich Währungsumrechnungseffekte negativ auf den Bestand aus.

Die Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen erhöhten sich um 149 Mio. EUR auf 5.234 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 5.085 Mio. EUR). Die Veränderung resultierte nahezu vollständig aus der at Equity-Konsolidierung der über die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der Continental AG.

Die Schaeffler Beteiligungsholding hielt zum 31. März 2014 34,19 % (31. Dezember 2013: 34,19 %) der Anteile an der Continental AG, Hannover. Der Schaeffler AG stehen in Übereinstimmung mit den gesellschaftsvertraglichen Regelungen Gewinne und Verluste sowie Vermögenswerte der Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG vollständig zu. Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile an der Continental AG betrug auf der Basis eines Aktienkurses von 173,90 EUR pro Aktie (31. Dezember 2013: 159,40 EUR pro Aktie) am 31. März 2014 11.893 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 10.901 Mio. EUR).

Die sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerte enthalten vor allem die im Rahmen der 2012 und 2013 durchgeführten Finanzierungsmaßnahmen eingeräumten Optionen zur vorzeitigen Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten und Anleihen. Insbesondere positive Marktwertveränderungen der Finanzderivate haben zu einer Erhöhung um 11 Mio. EUR auf 217 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 206 Mio. EUR) geführt.

Die Erhöhung der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte insbesondere aus einem Anstieg der Vorräte um 81 Mio. EUR auf 1.617 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 1.536 Mio. EUR) sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 281 Mio. EUR auf 1.957 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 1.676 Mio. EUR). Ursächlich hierfür waren ein höheres Umsatz- und Produktionsvolumen im ersten Quartal 2014 gegenüber dem vierten Quartal 2013. Den Erhöhungen der Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wirkten negative Währungsumrechnungseffekte entgegen.

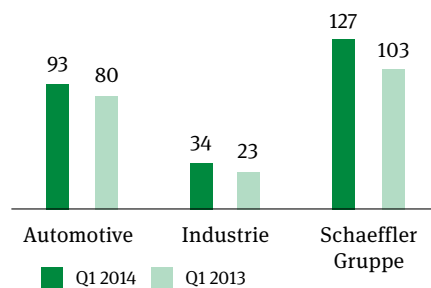
Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte verminderten sich um 36 Mio. EUR auf 83 Mio. EUR (Vj.: 119 Mio. EUR) insbesondere aufgrund negativer Marktwertänderungen der Finanzderivate.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente reduzierten sich zum 31. März 2014 auf 223 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 300 Mio. EUR).

Investitionen

Für die Schaeffler Gruppe als technologieorientiertes, wachstumsstarkes Unternehmen sind Investitionen ein wesentlicher Bestandteil der Wachstumsstrategie.

Investitionen ¹⁾ in Mio. EUR



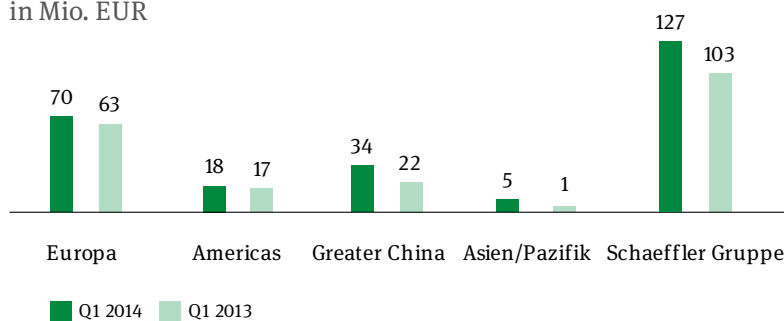
¹⁾ Bilanzzugänge vom 01. Januar bis 31. März.

In den ersten drei Monaten 2014 lagen die Investitionen mit 127 Mio. EUR über dem Vorjahreswert von 103 Mio. EUR. Diese Werte werden in der Kapitalflussrechnung um zahlungsunwirksame Transaktionen und um Währungsumrechnungseffekte angepasst. Die wesentlichen Investitionen betreffen vor allem neue Maschinenkonzepte zur Stärkung der Innovationskraft, den Aufbau von Fertigungskapazitäten in Asien/Pazifik und Greater China sowie den Neubau des Werks Uljanowsk, Russland. Darüber hinaus wurde im ersten Quartal 2014 im Rahmen des Projekts „Europäisches Distributionszentrum“ (EDZ) ein bestehendes Logistikgebäude in Carisio, Italien, erworben. Die Investitionsquote – gemessen am Konzernumsatz – lag mit 4,3 % ebenfalls über dem Niveau des Vorjahres (3,7 %).

Darüber hinaus hatte die Schaeffler Gruppe zum 31. März 2014 offene Investitionsverpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 213 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 177 Mio. EUR).

Investitionen nach Regionen

in Mio. EUR



Der Hauptanteil der getätigten Investitionen lag in der Sparte Automotive. Hier wurden 93 Mio. EUR (Vj.: 80 Mio. EUR), in der Sparte Industrie 34 Mio. EUR (Vj.: 23 Mio. EUR) investiert.

Analog zu den Vormonaten lag auch in den ersten drei Monaten 2014 der Fokus der Investitionsstrategie in der Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit durch den Ausbau der Kapazitäten an Produktionsstandorten in den Wachstumsregionen der Schaeffler Gruppe. Zur Sicherung von zukünftigem Wachstum und einer kundennahen Präsenz wurde vorrangig in neue Produktanläufe, Kapazitätserweiterungen und Lokalisierungen investiert.

Weiterhin wurden im ersten Quartal 2014 Investitionen in Ersatzanlagen, Rationalisierungen und Funktionserweiterungen in Höhe von 41 Mio. EUR vorgenommen, um weiterhin eine gute Lieferqualität und Liefertreue sicherzustellen. Technisch überholte Maschinenkonzepte konnten somit durch innovative und effizientere Anlagen im Wesentlichen in der Region Europa abgelöst werden.

Vom gesamten Investitionsvolumen in Höhe von 127 Mio. EUR entfielen auf die Region Europa 70 Mio. EUR. Zur Stärkung der Innovationskraft für neue Produkte und Technologien wurde vor allem in neue Maschinenkonzepte investiert. Diese sollen zu verbesserten Kostenstrukturen führen und die Wettbewerbsfähigkeit der Schaeffler Gruppe sicherstellen.

In die Standorte der Regionen Asien/Pazifik und Greater China wurden im ersten Quartal 2014 39 Mio. EUR investiert. Hauptanteil waren dabei Investitionen zum Aufbau von Fertigungskapazitäten zur Sicherstellung der bedarfsgerechten Lieferfähigkeit. In diesem Betrag sind auch geplante Funktionserweiterungen und Rationalisierungen enthalten.

Die Region Americas lag mit einem Investitionsvolumen von 18 Mio. EUR nahezu auf Vorjahresniveau (Vj.: 17 Mio. EUR).

Finanzierungsmaßnahmen

In den vorausgegangenen Geschäftsjahren hat die Schaeffler Gruppe umfangreiche Maßnahmen zur Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten durchgeführt. Mit diesen Maßnahmen konnten die Finanzierungsquellen diversifiziert, das Fälligkeitsprofil der Verschuldung gestreckt und die Finanzierungskosten gesenkt werden.

Erstes Quartal 2014

Im ersten Quartal 2014 haben keine Finanzierungsmaßnahmen stattgefunden.

Die einzelnen Kredittranchen des Syndicated Senior Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement (SFA) setzten sich zum 31. März 2014 wie folgt zusammen:

Tranche	Währung	31.03.2014	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR	Zinssatz	Zinssatz	
Senior Term Loan C ¹⁾	EUR	299	293	292	Euribor + 3,75 % ²⁾	Euribor + 3,75 %	27.01.2017
Senior Term Loan C ³⁾	USD	1.699	1.215	1.213	Libor + 3,25 % ⁴⁾	Libor + 3,25 %	27.01.2017
Senior Term Loan D ⁵⁾	EUR	730	715	713	Euribor + 2,875 % ⁶⁾	Euribor + 2,875 %	30.06.2016
Revolving Credit Facility ⁷⁾	EUR	1.000	-8	-9	Euribor + 2,875 % ⁶⁾	Euribor + 2,875 %	30.06.2016

¹⁾ Ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 EUR.

²⁾ Euribor Floor in Höhe von 1,00 % (31. Dezember 2012: 1,50 %).

³⁾ Ab 18. März 2013, vormals Senior Term Loan B2 USD.

⁴⁾ Libor Floor in Höhe von 1,00 % (31. Dezember 2012: 1,25 %).

⁵⁾ Ab 22. April 2013, vormals Senior Term Loan A.

⁶⁾ Ab 21. November 2013 (31. Dezember 2012: 4,00 %).

⁷⁾ Zum 31. März 2014 waren davon 36 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 49 Mio. EUR) im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Die über die Schaeffler Finance B.V., Barneveld, Niederlande, begebenen Anleihen setzten sich zum 31. März 2014 wie folgt zusammen:

ISIN	Währung	31.03.2014	31.03.2014	31.12.2013	Kupon	Fälligkeit
		Nominalwert in Mio.	Buchwert in Mio. EUR	Buchwert in Mio. EUR		
XS0741938624	EUR	800	789	788	7,75 %	15.02.2017
US806261AC75	USD	600	429	428	7,75 %	15.02.2017
XSo801261156	EUR	326	323	323	6,75 %	01.07.2017
XSo923613060	EUR	600	596	595	4,25 %	15.05.2018
XSo741939788	EUR	400	398	398	8,75 %	15.02.2019
US806261AA10	USD	500	361	361	8,50 %	15.02.2019
US806261AE32	USD	850	613	612	4,75 %	15.05.2021

Liquidität

Zum 31. März 2014 belief sich der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten auf 223 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 300 Mio. EUR) und umfasste im Wesentlichen Bankguthaben. Ferner verfügte die Schaeffler Gruppe über eine revolvingende Betriebsmittellinie in Höhe von 1,0 Mrd. EUR. Zum 31. März 2014 waren davon 36 Mio. EUR im Wesentlichen durch Avalkredite ausgenutzt.

Nachtragsbericht

Am 11. April, 24. April, 06. Mai und 08. Mai 2014 hat die Schaeffler Gruppe in mehreren Schritten eine Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rd. 3,5 Mrd. EUR bekannt gegeben. Im Zuge dieser Transaktion hat Schaeffler zunächst die vorzeitige Ablösung von drei im Jahr 2012 begebenen Anleihen angekündigt. Dabei handelt es sich um eine Anleihe mit einem Kupon von 8,75 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: XS0741939788), eine Anleihe mit einem Kupon von 8,5 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: USN77608AA00) und um eine Anleihe mit einem Kupon von 6,75 % und einer Laufzeit bis 2017 (ISIN: XS0801261156). Darüber hinaus wird die Ablösung der bestehenden institutionellen Kredittranche C (Euro/US-Dollar) in Höhe von rd. 1,5 Mrd. EUR durch eine neue Kredittranche E (Euro/US-Dollar) mit verlängerter Laufzeit bis Mai 2020 und verbesserten Konditionen angestrebt. In diesem Zuge wurde zudem bereits die Anpassung bestimmter Konditionen im bestehenden Syndicated Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement (SFA) erreicht. Schließlich werden am 14. Mai 2014 vier neue Anleihen in einem Gesamtvolumen von rd. 2,0 Mrd. EUR und Laufzeiten von fünf, sieben und acht Jahren in Euro und US-Dollar begeben. Die Erlöse aus der Anleiheemission dienen dabei der vorzeitigen Ablösung der oben genannten Anleihen aus dem Jahr 2012, der Teilrückzahlung der 2016 fälligen Bankentranche D (Euro) sowie der Finanzierung der im Juni 2014 fälligen Kartellstrafe der EU-Kommission.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2014 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.



Chancen- und Risikobericht

Für eine Darstellung des Risikomanagement-Systems sowie möglicher Chancen und Risiken wird an dieser Stelle auf die Ausführungen im Schaeffler Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 112 ff. verwiesen. Die Aussagen zu den im Geschäftsbericht 2013 beschriebenen Chancen und Risiken blieben im Wesentlichen unverändert.

Es besteht das Risiko, dass im Hinblick auf die im März 2014 festgelegte Kartellstrafe durch die EU-Kommission Dritte Schadensersatzforderungen geltend machen könnten. Außerdem laufen noch Untersuchungen bei weiteren Kartellbehörden wegen möglicher kartellrechtswidriger Absprachen. Die Höhe möglicher Bußgelder oder Folgeansprüche ist ungewiss, könnte aber erheblich sein.

Die Risiken der Schaeffler Gruppe sind, sowohl einzeln als auch in Wechselwirkung mit anderen Risiken, begrenzt und gefährden nach heutiger Einschätzung nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Prognosebericht

Erwartete gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Schaeffler Gruppe geht weiterhin davon aus, dass – basierend auf der Prognose des internationalen Währungsfonds vom April 2014 – die Weltwirtschaft 2014 um rd. 3 bis 4 % steigen wird. In diesem positiven konjunkturellen Umfeld erwartet die Schaeffler Gruppe unverändert ein stabiles und profitables Wachstum im laufenden Geschäftsjahr und verweist auf die detaillierten Erläuterungen auf den Seiten 125 und 126 im Schaeffler Geschäftsbericht 2013.

Ausblick Schaeffler Gruppe

Nach einem guten Start in das neue Jahr und dem starken Wachstum der Sparte Automotive im ersten Quartal 2014 hat die Schaeffler Gruppe die Umsatzprognose für das Geschäftsjahr angehoben. Das Unternehmen geht davon aus, im Jahr 2014 ein Umsatzwachstum von größer 7 % (vorher: 5 bis 7 %) zu erzielen. Bei der Berechnung der Prognose hat die Schaeffler Gruppe im Wesentlichen konstante Wechselkurse unterstellt. Die Prognose für die operative Ergebnis-Marge (EBIT-Marge) bleibt weiterhin bei 12 bis 13 %. Für das Jahr 2014 rechnet die Schaeffler Gruppe zudem damit, einen positiven Free Cash Flow zu generieren.

Herzogenaurach, den 12. Mai 2014

Der Vorstand

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	34
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	35
Konzern-Bilanz	36
Konzern-Kapitalflussrechnung	37
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	38
Konzern-Segmentberichterstattung	39
Verkürzter Konzernanhang	40

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2014	2013	
Umsatzerlöse	2.976	2.756	8,0
Umsatzkosten	-2.109	-1.965	7,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	867	791	9,6
Kosten der Forschung und Entwicklung	-156	-152	2,6
Kosten des Vertriebs	-192	-188	2,1
Kosten der allgemeinen Verwaltung	-114	-113	0,9
Sonstige Erträge	18	24	-25,0
Sonstige Aufwendungen	-9	-7	28,6
Ergebnis vor Finanz-, Beteiligungsergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	414	355	16,6
Finanzerträge	27	51	-47,1
Finanzaufwendungen	-142	-218	-34,9
Finanzergebnis	-115	-167	-31,1
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	180	135	33,3
Ergebnis vor Ertragsteuern	479	323	48,3
Ertragsteuern	-95	-89	6,7
Konzernergebnis	384	234	64,1
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Konzernergebnis	382	233	63,9
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	2	1	100

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. EUR	01.01.-31.03.					
	2014			2013		
	vor Steuern	Steuern	nach Steuern	vor Steuern	Steuern	nach Steuern
Konzernergebnis	479	-95	384	323	-89	234
Unterschiede aus der Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-4	0	-4	45	0	45
Nettoverlust aus der Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	0	0	0	-17	0	-17
Effektiver Teil der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von zur Absicherung von Zahlungsströmen bestimmten Sicherungsinstrumenten	-19	5	-14	-3	1	-2
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	-11	0	-11	30	0	30
Ergebnisveränderung mit Umgliederung in das Periodenergebnis	-34	5	-29	55	1	56
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Plänen	-62	14	-48	-41	7	-34
Sonstiges Ergebnis aus nach der at Equity Methode bewerteten Beteiligungen	-32	11	-21	26	-30	-4
Ergebnisveränderung ohne Umgliederung in das Periodenergebnis	-94	25	-69	-15	-23	-38
Sonstiges Ergebnis	-128	30	-98	40	-22	18
Gesamtergebnis	351	-65	286	363	-111	252
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	347	-65	282	359	-111	248
Den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Gesamtergebnis	4	0	4	4	0	4
Gesamtergebnis	351	-65	286	363	-111	252

Konzern-Bilanz

in Mio. EUR	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2013	Veränderung in % ¹⁾
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	535	538	549	-0,6
Sachanlagen	3.330	3.369	3.500	-1,2
Anteile an at Equity bewerteten Beteiligungen	5.234	5.085	5.200	2,9
Sonstige Finanzanlagen	14	14	14	0,0
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	217	206	89	5,3
Sonstige Vermögenswerte	59	59	66	0,0
Ertragsteuerforderungen	12	12	16	0,0
Aktive latente Steuern	257	230	398	11,7
Langfristige Vermögenswerte	9.658	9.513	9.832	1,5
Vorräte	1.617	1.536	1.543	5,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.957	1.676	1.855	16,8
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	83	119	85	-30,3
Sonstige Vermögenswerte	150	141	135	6,4
Ertragsteuerforderungen	148	142	52	4,2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	223	300	458	-25,7
Kurzfristige Vermögenswerte	4.178	3.914	4.128	6,7
Bilanzsumme	13.836	13.427	13.960	3,0
PASSIVA				
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	0,0
Rücklagen	2.775	2.643	2.010	5,0
Kumuliertes übriges Eigenkapital	-809	-709	-464	14,1
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbares Eigenkapital	2.466	2.434	2.046	1,3
Nicht beherrschende Anteile	61	57	64	7,0
Eigenkapital	2.527	2.491	2.110	1,4
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.584	1.516	1.608	4,5
Rückstellungen	102	96	60	6,3
Finanzschulden	6.174	5.965	7.088	3,5
Ertragsteuerverbindlichkeiten	324	340	281	-4,7
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	165	162	171	1,9
Sonstige Verbindlichkeiten	5	5	4	0,0
Passive latente Steuern	151	154	145	-1,9
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	8.505	8.238	9.357	3,2
Rückstellungen	218	599	237	-63,6
Finanzschulden	221	225	204	-1,8
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.032	1.014	908	1,8
Ertragsteuerverbindlichkeiten	220	155	192	41,9
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	376	419	374	-10,3
Sonstige Verbindlichkeiten	737	286	578	> 100
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen	2.804	2.698	2.493	3,9
Bilanzsumme	13.836	13.427	13.960	3,0

¹⁾ Vergleich 31. März 2014 zu 31. Dezember 2013.

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. EUR	01.01.-31.03.		Veränderung in %
	2014	2013	
Laufende Geschäftstätigkeit			
EBIT	414	355	16,6
Gezahlte Zinsen	-111	-190	-41,6
Erhaltene Zinsen	1	2	-50,0
Gezahlte Ertragsteuern	-60	-58	3,4
Abschreibungen	155	157	-1,3
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Vermögenswerten	0	0	0,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-8	-10	-20,0
Veränderungen der:			
• Vorräte	-83	-29	> 100
• Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-285	-211	35,1
• Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	126	-62,7
• Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-7	-9	-22,2
• Sonstige Vermögenswerte, Schulden und Rückstellungen	71	39	82,1
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit ¹⁾	134	172	-22,1
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	2	0,0
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-4	-4	0,0
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-151	-117	29,1
Auszahlungen für sonstige Finanzanlagen	0	-1	-100
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-153	-120	27,5
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0	1	-100
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-2	-14	-85,7
Sonstige Ein-/Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit ²⁾	-56	-18	> 100
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-58	-31	87,1
Nettozunahme/-abnahme des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	-77	21	-
Wechselkursbedingte Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	0	4	-100
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am Periodenbeginn	300	433	-30,7
Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten am 31. März	223	458	-51,3

¹⁾ Ohne Zinszahlungen ergibt sich für den Zeitraum vom 01. Januar bis 31. März 2014 ein Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit von 245 Mio. EUR (Vj.: 362 Mio. EUR).

²⁾ Davon Auszahlungen an die Gesellschafterin Schaeffler Verwaltungs GmbH 50 Mio. EUR (Vj.: 0 Mio. EUR).

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen	Kumuliertes übriges Eigenkapital ¹⁾				Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamt
			Währungs- um- rechnung	Absiche- rung von Zahlungs- strömen	Zur Ver- äußerung verfügbare finanzielle Vermö- genswerte	Anpassung von Pen- sionen und ähnlichen Verpflich- tungen			
Stand 01. Januar 2013	500	2.027	75	-2	2	-554	2.048	60	2.108
Konzernergebnis		233					233	1	234
Sonstiges Ergebnis			55	-2	0	-38	15	3	18
Konzerngesamtergebnis	0	233	55	-2	0	-38	248	4	252
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-250					-250		-250
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-250					-250		-250
Stand 31. März 2013	500	2.010	130	-4	2	-592	2.046	64	2.110
Stand 01. Januar 2014	500	2.643	-249	-6	1	-455	2.434	57	2.491
Konzernergebnis		382					382	2	384
Sonstiges Ergebnis			-17	-14	1	-70	-100	2	-98
Konzerngesamtergebnis	0	382	-17	-14	1	-70	282	4	286
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden									
Dividenden		-250					-250	0	-250
Transaktionen mit Eigentümern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden		-250					-250		-250
Stand 31. März 2014	500	2.775	-266	-20	2	-525	2.466	61	2.527

¹⁾ Einschließlich der Effekte aus at Equity bewerteten Beteiligungen.

Konzern-Segmentberichterstattung

(Bestandteil des verkürzten Konzernanhangs)

	Automotive		Industrie		Gesamt	
	01.01.-31.03.		01.01.-31.03.		01.01.-31.03.	
in Mio. EUR	2014	2013	2014	2013	2014	2013
Umsatzerlöse	2.212	1.987	764	769	2.976	2.756
Umsatzkosten	-1.590	-1.453	-519	-512	-2.109	-1.965
Bruttoergebnis	622	534	245	257	867	791
EBIT	322	260	92	95	414	355
• in % vom Umsatz	14,6	13,1	12,0	12,4	13,9	12,9
Abschreibungen	-109	-112	-46	-45	-155	-157
Vorräte ¹⁾	950	909	667	634	1.617	1.543
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ¹⁾	1.439	1.325	518	530	1.957	1.855
Sachanlagen ¹⁾	2.364	2.430	966	1.070	3.330	3.500
Investitionen	93	80	34	23	127	103

Vorjahreswerte gemäß der 2014 ausgewiesenen Segmentstruktur.

¹⁾ Werte jeweils zum Stichtag 31. März.

Verkürzter Konzernanhang

Berichterstattendes Unternehmen

Die Schaeffler AG, Herzogenaurach, ist eine in Deutschland ansässige Kapitalgesellschaft mit Sitz in der Industriestraße 1-3, 91074 Herzogenaurach. Die Gesellschaft wurde zum 29. September 2009 gegründet. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Fürth eingetragen (HRB Nr. 13202). Der verkürzte Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. März 2014 umfasst die Schaeffler AG und ihre Tochterunternehmen, Anteile an assoziierten Unternehmen sowie gemeinschaftlich geführte Unternehmen (gemeinsam als „Schaeffler“ oder „Schaeffler Gruppe“ bezeichnet). Schaeffler ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilbranche und der verarbeitenden Industrie.

Grundlagen der Erstellung des Zwischenberichts

Dieser Zwischenbericht wurde gemäß den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen und in der Europäischen Union anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) aufgestellt.

Der Zwischenbericht der Schaeffler AG, Herzogenaurach, für die zum 31. März 2014 endende Berichtsperiode ist in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 „Zwischenberichterstattung“ in verkürzter Form erstellt worden. Er umfasst nicht sämtliche Informationen, die für einen vollständigen Konzernabschluss erforderlich sind.

Im vorliegenden Zwischenbericht basieren die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie sie bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2013 angewendet wurden, wo sie auch detailliert erläutert sind. Abweichungen zu diesen Methoden stellen folgende seit dem Geschäftsjahr 2014 verpflichtend anzuwendende neue bzw. überarbeitete Rechnungslegungsvorschriften nach IFRS dar:

- IFRS 10 „Konzernabschlüsse“: Einführung einer einheitlichen Definition des Beherrschungsbegriffes für Zwecke der Konsolidierung. Aufgrund der Anwendung ergaben sich keine Auswirkungen auf den Konsolidierungskreis der Schaeffler AG.
- IFRS 11 „Gemeinsame Vereinbarungen“: Die Klassifizierung von gemeinsamen Vereinbarungen und damit deren bilanzielle Abbildung erfolgt zukünftig anhand des wirtschaftlichen Gehalts der Kooperation. IFRS 11 ersetzt damit IAS 31 „Anteile an Gemeinschaftsunternehmen“. Aufgrund der Anwendung ergaben sich keine wesentlichen Änderungen im vorliegenden Zwischenbericht.

- IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen (revised 2011)“: Überarbeitung und Umbenennung des bisherigen Standards IAS 28 „Anteile an assoziierten Unternehmen“. Der Anwendungsbereich wird auf die Bilanzierung von Gemeinschaftsunternehmen nach der Equity-Methode ausgeweitet sowie die bisherigen Regelungen des Standing Interpretations Committee (SIC)-13 „Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – nichtmonetäre Einlagen durch Partnerunternehmen“ integriert. Aufgrund der Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenbericht.
- IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“: Klarstellungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Aufgrund der Anwendung ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den vorliegenden Zwischenbericht.
- IAS 39 „Novation von Derivaten und Fortsetzung der Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen“: Befreiung von der Pflicht zur Beendigung von Sicherungsbeziehungen bei Novation unter bestimmten Bedingungen. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf den vorliegenden Zwischenbericht.

Bei der Erstellung von Abschlüssen in Einklang mit IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen. Diese Schätzungen und Ermessensausübungen sind unverändert zu den im Konzernabschluss der Schaeffler AG zum 31. Dezember 2013 beschriebenen Sachverhalten.

Die in den Konzerngesellschaften implementierten Prozesse und Systeme stellen eine sach- und periodengerechte Abgrenzung der Aufwendungen und Erträge sicher. Die Vergleichbarkeit der Konzernzwischenabschlüsse ist aufgrund des Geschäfts der Schaeffler Gruppe von saisonalen Effekten im Wesentlichen unbeeinträchtigt.

Ertragsteuern werden im Wege einer bestmöglichen Schätzung ermittelt.

Im Rahmen kaufmännischer Rundungen von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können geringfügige Differenzen auftreten.

Wesentliche Veränderungen von Abschlussposten werden gesondert im Konzernlagebericht beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis der Schaeffler Gruppe umfasst neben der Schaeffler AG 158 Tochtergesellschaften (31. Dezember 2013: 158), die vollkonsolidiert werden. Davon haben 55 Gesellschaften ihren Sitz in Deutschland (31. Dezember 2013: 55) und 103 (31. Dezember 2013: 103) im Ausland.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 ergaben sich folgende Änderungen:

Die Ende 2013 neu gegründete Gesellschaft Schaeffler Peru S.A.C., Lima wurde in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Aufgrund der Liquidation der INA Mexico S.A. de C.V., Mexiko-City wurde eine Gesellschaft im Berichtszeitraum endkonsolidiert.

Zum 31. März 2014 sind sieben Beteiligungen (vier assoziierte Unternehmen und drei gemeinschaftlich geführte Unternehmen) gemäß der at Equity Methode in den Zwischenabschluss einbezogen.

At Equity bewertete Beteiligungen

Zum 31. März 2014 hielt die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG 68.390.458 Aktien (31. Dezember 2013: 68.390.458 Aktien) bzw. 34,19 % (31. Dezember 2013: 34,19 %) der Stimmrechte an der Continental AG.

Die Continental AG, Hannover, ist ein weltweit operierender Zulieferer der Automobilindustrie. Die folgende Darstellung fasst wesentliche Finanzinformationen des Continental-Konzerns zusammen:

in Mio. EUR	2014	2013
Umsatzerlöse (01.01.-31.03.)	8.390	8.033
Konzernergebnis ¹⁾ (01.01.-31.03.)	608	463
Vermögenswerte (zum 31.03.)	27.795	28.256
Verbindlichkeiten (zum 31.03.)	17.973	19.518

¹⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen

Im Rahmen der at Equity Methode wurden die Anschaffungskosten auf den Anteil der Schaeffler Gruppe anhand der beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden der Continental AG aufgeteilt.

Das Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen in Höhe von insgesamt 180 Mio. EUR (Vj.: 135 Mio. EUR) resultiert nahezu vollständig aus der at Equity Bewertung der (indirekt gehaltenen) Anteile an der Continental AG. Die anteiligen zuzurechnenden Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen sowie der anteilige Konzerngewinn führen nach latenten Steuern insgesamt zu einem Gewinn nach Steuern von 180 Mio. EUR (Vj.: 135 Mio. EUR).

Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis der Schaeffler AG stellen sich zum 31. März 2014 wie folgt dar:

in Mio. EUR	2014	2013
Abschreibungen auf Neubewertungsdifferenzen	-32	-35
Anteil am Konzerngewinn der Continental AG	201	160
Anteiliges Ergebnis vor Steuern	169	125
Latente Steuern	10	10
Einfluss auf das Konzernergebnis vor besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	179	135
Besondere Effekte aus der Kaufpreisallokation		
• Korrektur von Wertminderungen auf assoziierte Unternehmen	1	0
Einfluss auf das Konzernergebnis nach besonderen Effekten aus der Kaufpreisallokation	180	135

Die der Schaeffler Gruppe zuzurechnenden erfolgsneutralen Veränderungen im Gesamtergebnis der Continental AG belaufen sich auf -32 Mio. EUR (Vj.: 25 Mio. EUR).

Aufgrund der Ratingverbesserung unterlag die Continental AG zum 31. Dezember 2013 keiner Beschränkung durch Kreditvereinbarungsklauseln („Covenants“) hinsichtlich ihrer Fähigkeit, Dividenden auszuschütten. Am 28. April 2014 hat die Continental AG für das Geschäftsjahr 2013 eine Dividende in Höhe von 2,50 EUR (Vj.: 2,25 EUR) je Aktie ausgeschüttet.

Der Marktwert der durch die Schaeffler Beteiligungsholding GmbH & Co. KG gehaltenen Anteile (34,19 %) an der Continental AG betrug, auf der Basis eines Aktienkurses von 173,90 EUR pro Aktie (Vj.: 93,27 EUR pro Aktie), zum 31. März 2014 11.893 Mio. EUR (Vj.: 6.743 Mio. EUR).

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung nach IFRS 8 orientiert sich am internen Berichtswesen der Schaeffler Gruppe unter Berücksichtigung des Management Approach. Danach wird im vorliegenden Konzernzwischenabschluss die Berichterstattung in die beiden Segmente Automotive und Industrie unterteilt.

Die Zuordnung von Kunden und Produkten zu den Segmenten wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst. Um die Segmente in vergleichbarer Form darzustellen, wird auch das Vorjahr gemäß der aktuellen Kunden- und Produktstruktur ausgewiesen.

	01.01.-31.03	
Überleitung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern in Mio. EUR	2014	2013
EBIT Automotive ¹⁾	322	260
EBIT Industrie ¹⁾	92	95
EBIT	414	355
Finanzergebnis	-115	-167
Ergebnis aus at Equity bewerteten Beteiligungen	180	135
Ergebnis vor Ertragsteuern	479	323

¹⁾ Vorjahreswerte gemäß der 2014 angepassten Kundenstruktur ausgewiesen.

Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle enthält die Buchwerte und die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente, aufgliedert nach Klassen der Bilanz und je Kategorie gemäß IFRS 7.8. Dabei werden auch Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl diese keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören. Reklassifizierungen von Finanzinstrumenten zwischen den Kategorien gemäß IFRS 7.8 fanden in der Berichts- und Vergleichsperiode nicht statt.

in Mio. EUR	Kategorie gemäß IFRS 7.8	Level gemäß IFRS 13	31.03.2014		31.12.2013		31.03.2013	
			Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert
Finanzielle Vermögenswerte, nach Klassen								
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	LaR	1	1.957	1.957	1.676	1.676	1.855	1.855
Sonstige Finanzanlagen ¹⁾	AfS	1	14	-	14	-	14	-
Sonstige finanzielle Vermögenswerte								
• Handelbare Wertpapiere	AfS	1	9	9	9	9	3	3
• Sonstige Kredite ²⁾	LaR	1	45	45	68	68	38	77
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	32	32	42	42	10	10
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	214	214	207	207	84	84
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	LaR	1	223	223	300	300	458	458
Finanzielle Verbindlichkeiten, nach Klassen								
Finanzschulden	FLAC	2	6.395	7.050	6.190	6.761	7.292	7.906
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	1	1.032	1.032	1.014	1.014	908	908
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten								
• Als Sicherungsinstrument designierte Derivate	n.a.	2	112	112	104	104	160	160
• Nicht als Sicherungsinstrument designierte Derivate	HfT	2	59	59	63	63	24	24
• Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ²⁾	FLAC	1	371	371	414	414	361	361
Zusammenfassung pro Kategorie								
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)			23	-	23	-	17	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte (HfT)			214	-	207	-	84	-
Kredite und Forderungen (LaR)			2.225	-	2.044	-	2.351	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)			7.798	-	7.618	-	8.561	-
Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten (HfT)			59	-	63	-	24	-

¹⁾ Zu Anschaffungskosten bewertete Beteiligungen.

²⁾ Beinhaltet sonstige Vermögenswerte bzw. Verbindlichkeiten im Anwendungsbereich des IAS 39/IFRS 7.

Für die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert der zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wurde auf Basis der Ermittlungsweise des beizulegenden Zeitwerts eine dreistufige hierarchische Einteilung vorgenommen (Level 1-3). Gemäß den Stufen der Hierarchie wird der beizulegende Zeitwert wie folgt ermittelt:

- Level 1: Auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte Preise.
- Level 2: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Dabei ergibt sich der beizulegende Zeitwert der Finanzschulden als Barwert der erwarteten künftigen Cash Flows. Die Diskontierung erfolgt auf Basis der zum Stichtag gültigen risikoadäquaten Zinssätze.

Die Bewertung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt bei Devisentermingeschäften, Zinscaps und Zinswährungsswaps auf Basis der am Stichtag gültigen Währungskurse sowie anhand risikoadäquater Zinssätze. Bei den optionalen Strukturen erfolgt die Bewertung anhand eines Black-Scholes-Modells. Wesentliche Faktoren sind hierbei die entsprechenden Volatilitäten sowie Credit Default Swap-Sätze (CDS-Sätze).

- Level 3: Basierend auf einem Bewertungsverfahren, dessen wesentliche Faktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen. In der Schaeffler Gruppe sind keine derartigen Finanzinstrumente vorhanden.

Jeweils zum Ende einer Berichtsperiode wird überprüft, ob Umgruppierungen zwischen Bewertungshierarchien vorzunehmen sind. In der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den verschiedenen Ebenen der Fair-Value-Hierarchie (Level 1-3) vorgenommen.

Die sonstigen Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen (Anteile an Kapitalgesellschaften sowie Genossenschaftsanteile), für die keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vorliegen, so dass eine verlässliche Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts dieser Instrumente nicht möglich ist. Daher werden die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Anteilige Veräußerungen dieser Beteiligungen erfolgten in den ersten drei Monaten 2014 nicht; ebenso ist ein (teilweiser) Verkauf in absehbarer Zukunft nicht geplant.

Eventualverbindlichkeiten und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. März 2014 hatte die Schaeffler Gruppe offene Verpflichtungen aus abgeschlossenen Verträgen für den Kauf von Sachanlagen in Höhe von 213 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 177 Mio. EUR). Es wird erwartet, dass die zum 31. März 2014 bestehenden Verpflichtungen in Höhe von 187 Mio. EUR innerhalb eines Jahres und in Höhe von 26 Mio. EUR nach einem und innerhalb von fünf Jahren beglichen sein werden.

Die Eventualverbindlichkeiten zum 31. März 2014 betragen 22 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 19 Mio. EUR) und betrafen im Wesentlichen Mitarbeiteransprüche und Nachforderungen von Finanzbehörden. Die mögliche Rückzahlung aus der Änderung der Umlage zum Erneuerbaren-Energien-Gesetz betrug 7 Mio. EUR.

Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Der Schaeffler Gruppe nahe stehende Personen und Unternehmen sind insbesondere das übergeordnete Mutterunternehmen und deren Organmitglieder sowie weitere von diesem Mutterunternehmen beherrschte Unternehmen. Diese Unternehmen werden im Folgenden als „IHO-Gesellschaften“ (Gesellschaften mit der INA-Holding Schaeffler GmbH & Co. KG, Herzogenaurach, als Konzernmutterunternehmen) bezeichnet.

Des Weiteren stehen die Unternehmen des Continental-Konzerns der Schaeffler Gruppe nahe.

Der Umfang der Beziehungen mit Unternehmen des Continental-Konzerns in der Berichtsperiode vom 01. Januar bis zum 31. März 2014 stellte sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2014	31.12.2013	31.03.2014	31.12.2013
Unternehmen des Continental-Konzerns	18	12	9	12

in Mio. EUR	Aufwendungen		Erträge	
	2014	2013	2014	2013
Unternehmen des Continental-Konzerns (01.01.-31.03.)	13	8	25	21

Die Verbindlichkeiten gegenüber IHO-Gesellschaften betragen zum 31. März 2014 653 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 446 Mio. EUR). Diese betrafen mit 652 Mio. EUR (31. Dezember 2013: 440 Mio. EUR) überwiegend Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin, der Schaeffler Verwaltungs GmbH. Der Anstieg resultierte maßgeblich aus der Aufstockung des Darlehens gegenüber der alleinigen Anteilseignerin im Zusammenhang mit der im März 2014 beschlossenen Dividendenausschüttung.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 11. April, 24. April, 06. Mai und 08. Mai 2014 hat die Schaeffler Gruppe in mehreren Schritten eine Refinanzierung der bestehenden Finanzverbindlichkeiten in Höhe von rd. 3,5 Mrd. EUR bekannt gegeben. Im Zuge dieser Transaktion hat Schaeffler zunächst die vorzeitige Ablösung von drei im Jahr 2012 begebenen Anleihen angekündigt. Dabei handelt es sich um eine Anleihe mit einem Kupon von 8,75 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: XS0741939788), eine Anleihe mit einem Kupon von 8,5 % und einer Laufzeit bis 2019 (ISIN: USN77608AA00) und um eine Anleihe mit einem Kupon von 6,75 % und einer Laufzeit bis 2017 (ISIN: XS0801261156). Darüber hinaus wird die Ablösung der bestehenden institutionellen Kredittranche C (Euro/US-Dollar) in Höhe von rd. 1,5 Mrd. EUR durch eine neue Kredittranche E (Euro/US-Dollar) mit verlängerter Laufzeit bis Mai 2020 und verbesserten Konditionen angestrebt. In diesem Zuge wurde zudem bereits die Anpassung bestimmter Konditionen im bestehenden Syndicated Term Loan and Revolving Credit Facilities Agreement (SFA) erreicht. Schließlich werden am 14. Mai 2014 vier neue Anleihen in einem Gesamtvolumen von rd. 2,0 Mrd. EUR und Laufzeiten von fünf, sieben und acht Jahren in Euro und US-Dollar begeben. Die Erlöse aus der Anleiheemission dienen dabei der vorzeitigen Ablösung der oben genannten Anleihen aus dem Jahr 2012, der Teilrückzahlung der 2016 fälligen Bankentranche D (Euro) sowie der Finanzierung der im Juni 2014 fälligen Kartellstrafe der EU-Kommission.

Darüber hinaus sind nach dem 31. März 2014 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen wesentliche Einflüsse auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Schaeffler Gruppe erwartet werden.

Herzogenaurach, den 12. Mai 2014

Der Vorstand

Weitere Angaben

Impressum	50
Quartalsübersicht	52
Finanzkalender 2014	53
Kontaktdaten	54

Impressum

Herausgeber:
Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Verantwortlich:
Financial Communications, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Koordination/Redaktion:
Financial Communications, Schaeffler AG, Herzogenaurach
Corporate Accounting, Schaeffler AG, Herzogenaurach

Konzept und Gestaltung:
Publicis Pro, Erlangen

Druck:
Wünsch Offset-Druck GmbH, Neumarkt

Gedruckt auf FSC-zertifiziertem Papier. Durch die Verwendung des FSC-Papiers unterstützen wir aktiv den Erhalt unserer Wälder, den Schutz von Tieren und Pflanzen und setzen uns gegen die Ausbeutung von Menschen im Zuge der Waldwirtschaft ein.



Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der Schaeffler AG bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie bspw. das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerben und die Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der Schaeffler AG weder beabsichtigt, noch übernimmt die Schaeffler AG eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Der Zwischenbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung des Zwischenberichts als verbindlich.

Der Zwischenbericht steht in beiden Sprachen im Internet unter [www.schaeffler-gruppe.de/Investor Relations/Publikationen/Berichte](http://www.schaeffler-gruppe.de/Investor-Relations/Publikationen/Berichte) zum Download bereit.

Quartalsübersicht

in Mio. EUR	2013				2014
	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
Gewinn- und Verlustrechnung					
Umsatzerlöse	2.756	2.858	2.811	2.780	2.976
EBITDA	512	530	472	120	569
• in % vom Umsatz	18,6	18,5	16,8	4,3	19,1
Angepasstes EBITDA ¹⁾			520	500	560
• in % vom Umsatz			18,5	18,0	18,8
EBIT	355	369	314	-56	414
• in % vom Umsatz	12,9	12,9	11,2	-2,0	13,9
Angepasstes EBIT ²⁾			362	324	405
• in % vom Umsatz			12,9	11,7	13,6
Konzernergebnis ³⁾	233	328	459	-155	382
Bilanz					
Bilanzsumme	13.960	14.110	13.661	13.427	13.836
Eigenkapital ⁴⁾	2.110	2.325	2.706	2.491	2.527
• in % der Bilanzsumme	15,1	16,5	19,8	18,6	18,3
Netto-Finanzschulden ⁵⁾	6.533	6.132	5.445	5.447	5.527
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu EBITDA ⁶⁾	3,3	3,1	2,8	3,3	3,3
• Verhältnis Netto-Finanzschulden zu angepasstem EBITDA ^{6), 7)}			2,7	2,6	2,6
Investitionen ⁸⁾	103	101	116	253	127
Kapitalflussrechnung					
Free Cash Flow ⁹⁾	52	334	203	40	-19
Mitarbeiter					
Anzahl zum Stichtag	76.186	76.840	77.850	78.559	79.686

¹⁾ Angepasstes EBITDA – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (Personalstrukturmaßnahmen in Q3 2013 in Höhe von 48 Mio. EUR, bilanzielle Vorsorge EU-Kartellverfahren in Q4 2013 in Höhe von 380 Mio. EUR bzw. ertragswirksame Auflösung der Rückstellung EU-Kartellverfahren in Q1 2014 in Höhe von 9,5 Mio. EUR).

²⁾ Angepasster EBIT – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (siehe Fußnote 1).

³⁾ Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbar.

⁴⁾ Inkl. nicht beherrschender Anteile.

⁵⁾ Darstellung ohne Gesellschafterdarlehen.

⁶⁾ EBITDA auf Basis der letzten zwölf Monate.

⁷⁾ Angepasster Verschuldungsgrad – ohne Berücksichtigung Sondereffekte (siehe Fußnote 1).

⁸⁾ Investitionen des Quartals.

⁹⁾ Free Cash Flow des Quartals.

Finanzkalender 2014

21. Mai 2014

Dreimonatsbericht zum 31. März

27. August 2014

Sechsmonatsbericht zum 30. Juni

20. November 2014

Neunmonatsbericht zum 30. September

Konzernzwischenlagebericht

Konzernzwischenabschluss

Weitere Angaben



Kontaktdaten

Schaeffler AG
Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach

Financial Communications

Tel.: +49 (0)9132 82-4440
Fax: +49 (0)9132 82-4444
E-Mail: ir@schaeffler.com

Schaeffler im Internet

www.schaeffler-gruppe.de

Schaeffler-Website für mobile Endgeräte

m.schaeffler.de

Auf unserer Website www.schaeffler-gruppe.de/ir informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten der Schaeffler Gruppe. Darüber hinaus stehen Ihnen dort alle Dokumente zum Download zur Verfügung.

Schaeffler AG

Industriestr. 1-3
91074 Herzogenaurach
Deutschland

www.schaeffler-gruppe.de

SCHAEFFLER

